

# Aus der Region

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/koblenz](http://www.rhein-zeitung.de/koblenz)

## Für Brex mehr Licht am Ende des Tunnels

Genehmigungsverfahren zur Reaktivierung der Bahnstrecke wird in Mainz neu aufgerollt – Verwaltungsgericht gibt Fingerzeig

Von unserem Chefreporter  
Thomas Brost

■ **Bendorf/Region.** So richtig in Fahrt ist die Sache der Brexbachtalbahn vor dem Verwaltungsgericht Koblenz zwar nicht gekommen. Aber es flackert ein immer größer werdendes Licht am Ende des Tunnels. Gut möglich, dass tatsächlich in Zukunft die Bahn, deren Trasse Neuwied-Engers mit Siershahn verbindet, rollen wird. Für Jörg Seyffert, den Geschäftsführer der Eifelbahn Verkehrsgesellschaft, steht nach dem knapp zweistündigen Verfahren vor Gericht fest: „Es gibt eine klare Botschaft. Die Reaktivierung der Brexbachtalbahn wird auf privatem Wege kommen.“

Allerdings spielte sich vor Gericht eher eine Hängepartie ab. Jörg Seyffert hatte das Land verklagt, untätig zu sein im Hinblick auf die Genehmigung seiner Firma als Eisenbahninfrastrukturunternehmen für mehrere Streckenabschnitte im öffentlichen Verkehr. Das Land ar-

gumentierte, Seyfferts Unternehmen habe bislang nicht alle erforderlichen Antragsunterlagen beigebracht. Insbesondere fehle der Nachweis der finanziellen Leistungsfähigkeit.

Doch es war dem Gericht anhand der vorliegenden Unterlagen unklar, ob sich die Reaktivierung auch bis nach Engers in die eine und bis nach Siershahn in die andere Richtung erstrecken soll. Genauso fasste dies der Anwalt des Verkehrsministeriums auf. Wenn diese große Lösung angeht, müsse das Thema finanzielle Leistungsfähigkeit neu bewertet werden. Hinzu kommt das Problem, dass die DB Netz AG „eine bestandskräftige Planung zum Rückbau der Weiche Engers“ habe, wie der Vorsitzende Richter Ralf Geis ausführte.

Der Genehmigungsantrag – das stellte Seyfferts Anwalt Alexander Kirfel heraus – bewege sich „ausdrücklich exklusive Engers und Siershahn“. Es gehe vielmehr um eine Insellösung, also um Strecken-

„Es gibt eine klare Botschaft. Die Reaktivierung der Brex wird auf privatem Wege kommen.“

So sieht es Jörg Seyffert, der potenzielle Betreiber



Die Chancen, dass die Brexbachtalbahn reaktiviert werden kann, sind wieder gestiegen.

Foto: Damian Morcinek (Archiv)

abschnitte. Richter Geis entgegnete, entscheidend sei, wie die Behörden diesen Antrag verstanden haben. Offenbar liege eine Verständigungsproblem vor.

Für den Anwalt des beklagten Landes, Christoph Meitz, war der Punkt „nicht unerheblich, wenn ich an eine andere Infrastruktur anschließen will“. Gemeint ist das Netz der Bahn. So wie das Land es verstanden habe, sollen Ein- und Ausfahrten aus den Bahnhöfen Engers und Siershahn geplant sein, dort ist die Bahn jedoch Eigentümer.

Anwalt Kirfel warnte davor, zwei Dinge miteinander zu vermischen:

den Infrastrukturbetrieb und den Verkehr, er wundere sich, dass Mainz das nicht unterschieden habe. Das Land sei nur für die Genehmigung eines Eisenbahnstrukturunternehmens gefragt.

Weil sich verschiedene Parameter verändert hätten „bei einer Zentrierung auf einen reinen Inselverkehr“, sah sich das Gericht, so Ralf Gies, nicht in der Lage, über die Untätigkeitsklage zu entscheiden. Es stelle sich die Frage, ob ein Gutachter bemüht werden müsse. Gies: „Und die Frage ist, wie bekommt man es hin, dass möglichst schnell eine Genehmigung erteilt

werden kann.“ Er empfahl den streitigen Parteien, sich an einen Tisch zu setzen, zumal das Ministerium „keine Strategie der Totalblockade“ verfolge. Insbesondere müsse die Kostenfrage beantwortet werden. Ihm erscheine die Annahme, dass 52 bis 53 Cent pro Schienenkilometer veranschlagt werden müssten, als überdenkenswert. Das Land ging auf den Vorschlag ein: Nur der Inselbetrieb wird im Genehmigungsverfahren bewertet. Dazu müssten die Unterlagen aktualisiert werden.

„Wir haben heute einen Erfolg erzielt“, sagte Rechtsanwalt Kirfel

zufrieden. Sobald ein Inselbetrieb und die Genehmigung als Eisenbahninfrastrukturunternehmen unter Dach und Fach seien, würden Verhandlungen mit der DB Netz angestrebt, um den Anschluss nach Engers und Siershahn herzustellen. Seyffert freute sich auch für die ehrenamtlich Tätigen des Vereins Brexbachtalbahn, die seit Jahren die Schienenstrecke tipptopp auf Vordermann halten. „Für den Verein ist das ein Signal in die richtige Richtung.“ Und für Vereinsmitglied Adolf Bongartz („Wir sind sehr zäh.“) steht außer Zweifel: „Auf der Brex geht es jetzt positiv weiter.“

## Radweg: Land gibt 1,5 Millionen Euro für Ausbau

Zwischen Bassenheim und Ochtendung kann Lücke geschlossen werden

■ **Bassenheim/Ochtendung.** Einen Zuschuss in Höhe von 1.459.000 Euro erhalten die Ortsgemeinde Ochtendung und die Verbandsgemeinde Weißenthurm für den Ausbau des Radwanderwegs zwischen

Bassenheim und Ochtendung. In seiner Mitteilung schreibt Verkehrsminister Dr. Volker Wissing: „Die Landesregierung unterstützt nachhaltig den Ausbau und die Modernisierung der kommunalen Radwegeinfrastruktur im Land.“ Mit dem Bau des Radwegs zwischen Bassenheim und Ochtendung wird in der Region eine wichtige Lücke im Radwegenetz geschlossen. Insbesondere die Verkehrssicherheit

wird sich nach dem Ausbau nachhaltig verbessern. Nachdem auf der stillgelegten Bahntrasse der Maifeldbahn bereits seit 1989/90 ein Radweg von Münstermaifeld über Polch bis Ochtendung besteht soll nunmehr auch der weiterführende Abschnitt bis Bassenheim nutzergerecht ausgebaut werden. Bisher musste der Radverkehr ab Ochtendung die Landesstraßen 98 beziehungsweise 52 nutzen.

### Kompakt

#### B 256: Frau verliert Kontrolle über ihr Auto

■ **Weißenthurm.** Für einen Stau im Berufsverkehr hat am Freitagmorgen ein Unfall auf der B 256 bei Weißenthurm geführt. Wie die Polizei auf RZ-Nachfrage mitteilte, war eine 24 Jahre alte Autofahrerin aus der VG Weißenthurm gegen 8.10 Uhr von der B 9, aus Richtung Koblenz kommend, in Richtung Neuwied unterwegs, als sie auf regennasser Fahrbahn die Kontrolle über ihren Honda Jazz verlor. Das Auto kam nach links von der Fahrbahn ab und krachte in die Leitplanke. Die Frau blieb unverletzt. Am Fahrzeug entstand ein Totalschaden in Höhe von rund 6000 Euro. *dam*

#### Baustelle: Behinderung in der Jahnstraße

■ **Vallendar.** Auf Behinderungen in der Jahnstraße müssen sich Auto-

fahrer ab kommenden Montag einstellen. Dort erneuern die Vereinigten Wasserwerke Mittelrhein GmbH (VWM) die Trinkwasserleitungen. Dafür wird die Fahrbahn zwischen den Einmündungen des Fasanenwegs und des Zeisigwegs halbseitig gesperrt. Der Verkehr wird durch eine Ampelanlage geregelt. Die Bauarbeiten dauern laut einer Mitteilung der Unternehmensgruppe EVM voraussichtlich bis Freitag, 14. Dezember, an. Infos gibt es bei Nicolai Schmidt, Tel. 0261/299 956 128, E-Mail [nicolai.schmidt@enm.de](mailto:nicolai.schmidt@enm.de)

#### Adventssingen mit Besuch vom Nikolaus

■ **Weißenthurm.** Auf Initiative des Verkehrs- und Verschönerungsvereins und in Zusammenarbeit mit der Stadt Weißenthurm findet am Freitag, 7. Dezember, ab 18 Uhr das Adventssingen auf dem Kirchplatz statt. Der Frauensingskreis 83, der katholische Kirchenchor Cäcilia, der Männergesang-

verein Eintracht 1874 und der Chor der evangelischen Kirchengemeinde tragen weihnachtliche Lieder vor und laden zum Mitsingen ein. Der Nikolaus verteilt kleine Geschenke an die Kinder.

#### Geänderte Zeiten für den Wochenmarkt

■ **Kobern-Gondorf.** In der Winterzeit ändern sich die Zeiten für den Wochenmarkt in Kobern-Gondorf. Die Marktstände sind ab sofort mittwochs von 15.30 bis 18 Uhr geöffnet. Es werden warme Getränke, Eierpunsch und Glühwein, angeboten. Die Verantwortlichen weisen zudem auf anstehende Veranstaltungen hin: Am 5. Dezember kommt von 17 bis 18 Uhr der Nikolaus und beschenkt die Kleinkinder mit Süßigkeiten, am 19. Dezember unterhält von 17 bis 18 Uhr der Musikverein Kobern mit weihnachtlichen Weisen, um 17.45 Uhr findet eine Verlosung statt (kostenlose Lose erhalten Besucher an den Marktständen).



## PSD Nachrangige Einlage mit Nachrangabrede

5 Jahre **1,25%** p. a.

7 Jahre **1,50%** p. a.

Limitiertes Kontingent!



Mindestanlage: 1.500 EUR, max. Anlagebetrag: 500.000 EUR pro Person.  
Nur für Privatpersonen und Freiberufler – Stand: 03.12.2018

PSD Bank Koblenz eG

Casinostraße 51, 56068 Koblenz  
Telefon 0261 1301-0, [www.psd-koblenz.de](http://www.psd-koblenz.de)

